



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

351 (23.12.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61238)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliche Expedition unter  
Nr. 2569.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgehung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgehung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Meier,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseraten-Teil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 351.

Sonntag, 23. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Wochenrundschau.

Das Ansehen des deutschen Reichstages hat in der letzten Zeit durch eigene Mitglieder mehrfach bedenkliche Herabwürdigungen erfahren müssen. Nachdem über die sauberen Standale des Reichstagsabgeordneten Alwardt allgemach Gras gewachsen, sorgten unlängst Diebnecht und Genossen dafür, das Renommee des Reichstags in ein schiefes Licht zu stellen, und in den allerletzten Tagen hat der Reichstagsabgeordnete Leuz das hohe Haus auf's ärgste kompromittirt.

Es ist bereits das Notwendigste über diese Sensationsaffäre gemeldet worden. Leuz war Mitglied des Reichstages seit den letzten Wahlen und gehörte der antisemitischen Partei an. Durch politische Beziehungen kam er in die Familie des Dr. Schnuz und knüpfte alsbald intime Beziehungen mit der Ehefrau desselben an. Voriges Frühjahr führten die beiden Ehegatten einen Ehecheidungsprozess mit einander. Bei diesem trat Leuz als Zeuge auf und leistete den Eid darauf, nicht mit Frau Schnuz in verbrecherischem Umgange verstanden zu haben. Jetzt bei der Verhandlung in Hannover, welche sich lediglich mit dem Meineide des Leuz beschäftigte, stellte sich heraus, daß Leuz und Frau Schnuz dennoch unerlaubten intimen Umgang mit einander gepflogen haben. Leuz hat mithin im letzten Frühjahr einen Meineid geschworen. Diese Thatfache stellte sich vor Gericht in so drastischer Weise heraus, wie es wohl selten bei ähnlichen Anlässen der Fall sein dürfte.

Selbstverständlich schließt die schwere Strafe, welche den Meineidigen getroffen, in sich, daß er nicht seiner Reichstagsabgeordneter sein kann. Der Verlust des Mandats folgt lediglich aus § 33 des Strafgesetzbuches, der folgendermaßen lautet: „Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bewirkt den dauernden Verlust der aus öffentlichen Wahlen für den Verurtheilten hervorgegangenen Rechte, ingleichen den dauernden Verlust der öffentlichen Ämter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen.“

Leuz hat auch bereits, wie gemeldet, dem Reichstage die Niederlegung seines Mandates angezeigt. Er ist somit, so lange seine bürgerlichen Ehrenrechte ruhen, aus der deutschen Volksvertretung gestrichen und kann sich selbstverständlich diese Ehre nur durch eine Neuwahl wieder holen.

So weit die rechtliche Seite der Affäre. Wichtiger erscheint aber die politische. Wir haben hier in der Person des Leuz wiederum einen Beweis für die traurige Thatfache, daß es Wahlkreise in Deutschland gibt, die sich

eine so zweifelhafte Person als Vertreter im Reichstage aufzutreiben lassen. Es soll hier nicht auf die politische Partei des Leuz abgehoben werden, obwohl die extrem-demagogische Richtung, welche die Antisemiten in den letzten Jahren eingeschlagen haben, wesentlich dazu mit beiträgt, daß problematische Existenzen an die Oberfläche des politischen Lebens getrieben werden, so fern es sich nur darum handelt, daß es heutzutage möglich ist, daß sich Personen mit den kräftigsten moralischen Defekten an die Ehrenämter der Nation brängen und von denselben acceptirt werden. Dadurch wird der Reichstag und das Volk herabgewürdigt. Hoffentlich dient aber der Alwardt wie der Leuzfall dazu, daß sich in Zukunft die Wähler ihre Kandidaten besonders auf die moralische Qualifikation hin ansehen. Ein Abgeordneter muß nicht lediglich gut zu Worte kommen können, sondern er muß auch, wie man zu sagen pflegt, einen „reinen Brustschlag“ haben.

Somit rüft sich allgemach die politische Welt schon auf die Ruhepause, die das Weihnachtsfest in den nächsten Tagen bringt. Die meisten Parlamente haben sich bis ins neue Jahr vertagt, und auch der Minister-Crisis-Bazillus, der neuerdings wieder mächtig in Ungarn und Bulgarien rumort, wird wohl auf einige Tage ruhen, freilich nur, um hernach mit dem neuen Jahre neue Minister, wenigstens in Ungarn, zu bringen. Denn das Cabinet Bekerele wird sich nun doch nach Allem, was in der letzten Zeit vorgefallen, nicht lange mehr halten können. Ministerstürzende Tendenzen machen sich auch gegenwärtig in Italien geltend. Man sucht einen Theil des Schlammes, der noch immer vom Prozeß der Banca Romana vorhanden ist, auf den Ministerpräsidenten Crispi zu wälzen und ihn natürlich auf diese Weise zu stürzen. Freilich, wenig Erfolg werden diese Machinationen haben, denn Crispi's Anheimsahme an jener Affaire ist durchaus belanglos und zudem ist er in Italien sicherlich der einzige Staatsmann, der das finanziell so arg umdrohte Staatschiff sicher zu leiten versteht.

Wiel von sich reden macht auch fortgesetzt die armenisch-Georgien-Angelegenheit.

Der „Kongos“, das Amtsblatt des Kaukasus, nimmt als ausgemacht an 1) daß in Armenien starke türkisch-kurdische Ausschreitungen vorgekommen sind, 2) daß die Armenier im gebirgigen Bezirke von Sassun sich in Folge dessen empört haben und dadurch neue Aus-

schreitungen der Türken und Kurden veranlaßten. Es sei überaus schwer, die Zahl der in Mitleidenschaft gezogenen Armenier zu bestimmen, da der Platz der Unruhen erstens weit ab liege, zweitens jeder regulären Verbindung mit der Außenwelt entbehre. Uebrigens liege der Schwerpunkt nicht in der Anzahl der diesmüthigen Opfer, sondern in der Thatfache, daß die Armenier unter verschiedenen Gewaltthaten zu leiden gehabt hätten. Die Schwierigkeit, sie zu beruhigen, finde dadurch ihre Erklärung, daß die Bewohner des Kreises Sossun sicher gebüßt hätten, daß die türkischen Truppen nicht im Stande sein würden, in ihre Berge einzubringen. Diese Hoffnungen seien vergeblich gewesen und „die Erbitterung der Türken unter dem Einflusse der jähren Selbstvertheidigung der Bewohner dieses Kreises reflektirte auch auf die Christen der Ebene.“ Die an den Wortthaten am meisten Schuldigen seien die kurdischen Regimenter Chamidieh, die jeder Disziplin entbehrten. „Derartige Rassenmordschlag ist in Kurdistan nichts Ungewöhnliches und jetzt noch häufiger als früher. So, Zusammenstöße zwischen einzelnen Truppenteilen sind im Laufe der letzten drei bis vier Jahre nichts Seltenes gewesen. Es liege gewissermaßen in der Natur der Sache, daß ein gewisser Haß zwischen den einzelnen Theilen gähre, denn die Armenier besitzen die besten und fruchtbarsten Ebenen, in ihren Händen liegt der Handel und die Industrie des Landes; da ist es denn auch erklärlich, daß diese Wohlhabenheit die Herden der Kurden weckt und es zu Rassenmordschlägen kommt. Diese wilden Volksstämme müssen bekriegt werden, gegen sie muß man mit Waffengewalt kämpfen, sie muß man civilisiren, nur dann ist Ruhe und ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Volksstämme möglich.“

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Dezember 1894.

Patentliste badischer Erfinder. Angemeldet von: E. Wehler u. S. Winkler, Kiefenbach b. Albrück: Schlagstempelpresse zum Formen durchlöcherter Ringe u. dergl. — Ertheilt an: Fabrik technischer Apparate Heinrich Stockheim, Mannheim: Apparat zum Kochen bezw. Köchen von Würze oder dergl. und zum Extrahiren von Hopfen oder dergl.; Zus. z. Pat. 78348. — V. Vender, Mannheim: Säuterapparat. — S. Sieble u. Söhne, Furtwangen: Selbstunterbrechungsrichtung mit drehbar gelagerter Stromschlußfeder. — G. Cron, Mannheim: Plasmenspülmaschine; Zus. z. Pat. 74496. — Uebertragen

### Feuilleton.

Die Ehrenprobe der deutschen Studentenschaft für den Fürsten Bismarck. In der Delegirtenversammlung deutscher Universitäten und Hochschulen, die am Sonnabend in Berlin stattfand, standen zwei Vorschläge zur Debatte. Der eine, von der Universität Bonn angetragt, ging dahin, dem Fürsten eine großartige, künstlerisch ausgeführte Ehrenprobe zu überreichen, der andere von Berlin befürwortet, beschränkt sich auf eine Adresse. Für beide Vorschläge lagen bereits Entwürfe vor. Der Entwurf zu einer Ehrenprobe ist von Prof. Fejting ausgeführt. Er stellt ein großes Schaustück dar, das etwa im Bestände eines der Bismarckschen Güter aufgestellt werden soll. Ein von Säulchen getragener schrankartiger Unterbau aus Ebenholz zeigt Reliefs mit Darstellungen aus dem studentischen Leben. Inmitten des Unterbaues soll ein Faß oder ein großer Vokal Platz finden. Der Unterbau soll durch eine Marmorplatte abgeschlossen werden, auf dem man Gläser mit den Wappen der einzelnen Hochschulen aufstellen konnte. Inmitten der Platte soll sich ein Oberbau erheben, der gleichfalls die Wappen sämtlicher Universitäten und Hochschulen einschließt oder in Email tragen soll. Der Oberbau soll nun wieder einer hohen Säule als Fundament dienen. Am Fuße der Säule gedenkt der Künstler in Nischen die vier Facultäten darzustellen, darüber stehen auf kleinem Absatz vier Studenten, von denen zwei das Wappen, zwei das Heiligtum Bismarcks halten. Am Säulenschaft selbst ist vorn das Wappen der Universität Göttingen, auf der Bismarck ruht, an der Rückseite das Wappen der rothen Hannoverscher des Bismarckschen Corps, angebracht. Ein Adler krönt die Säule. Das ganze Schaustück ist etwa 2 1/2 Meter hoch und würde, in solidem Material ausgeführt, etwa 40,000 M. kosten. Für eine Adresse hatte Raler Arthur Piltzer einen Entwurf eingereicht. Der Entwurf zeigt einen Friedensengel, der von dem eisernen Reliefbild des Alt-Reichstanzlers den Trauerflor wegzieht, um es der Studentenschaft, die im Fackelzuge zur Guldigung nach Schönhausen, dem Nationalgescheft, geht, zu entführen. Amoretten überbringen als Gruß von Kaiser Wilhelm, dessen Blüte von zwei Engeln gehalten wird, blühende Kornblumen. In der Mitte oben erblüht man den neuen Reichstagsbau mit der Sitze Säule, unten am Fuße kuldigt die Germania mit goldenem Lorbeer dem Fürsten. Der Adresse sollen auf weiteren Blättern Bilder der deutsch-n-Universitäten, sowie die Unterschriften der akademischen Jugend beigelegt werden. Die Gesamtkosten dieses Projekts wurden auf höchstens 6000 M. angegeben.

Zur Geschichte des Fingerhutes. Der Fingerhut ist ein unsern schönen Leberinnen unentbehrliches Werkzeug, und grade jetzt, da Weihnachten mit den zahlreichen Vorbereitungen naht, ist er mehr als sonst zum galanten schützenden Ritter der vielbeschäftigten jarten Finger anzuwenden. Ueber das erste Vorkommen desselben schweigt die Geschichte. In einem Wörterbuche der heiligen Hildegard aus dem 12. Jahrhundert wird der „Fingerhut“ unter 900 alltäglich zu gebrauchenden Dingen erwähnt. Das Darmstädter Museum bewahrt einen kurzen, weissen Fingerhut, der in Bronze gegossen ist, auf der 1848 in der Burg Lannenberg an der thüringischen Bergstraße ausgegraben wurde. Da die Burg seit 1889 als Ruine auf hohem Bergesgipfel thronet, in welchem Jahre sie als Sitz eines Raubritters zerstört wurde, dürfte der Schluss erlaubt sein, daß der Fingerhut aus dem 14. Jahrhundert stammt. In Nürnberg bildeten die Fingerhüter seit 1584 eine eigene Zunft. Dieser altherwürdige Hauptstih mittelalterlichen Kunst- und Handwerks gibt auch heute noch in seinem hochberühmten germanischen Museum Kunde von der Beschaffenheit früherer Fingerhüte. Einer derselben stammt aus dem Jahre 1595. Er ist in der Form unserer heutigen Fingerhüte sehr ähnlich; unter den Löchern aber ist er mit Bildern, Wappen, Adlern, Aisen und einer Inschrift geziert. Dasselbe wird auch ein kunstvoller Weinbecher gezeigt, der die Gestalt eines großen Fingerhutes hat. Auf dem Deckel steht eine ritterliche Gestalt, die in der Rechten eine große Schere, in der Linken eine Nadel als Lanze trägt. Dieser Fingerhut wurde 1666 der Nürnberger Schneidzunft geschenkt. Später verwendete man die Fingerhüte nebenbei auch zu Luxus- und Schmuckgegenständen; zu diesem Zwecke verfertigte man sie aus edlen Metallen, brachte reiche Verzierungen an und richtete sie sogar zu Behältern von kleinen Bildern und ähnlichen Dingen ein, wie die heutigen Medaillons. Jetzt wird der Fingerhut fast ganz ohne Verzierung hergestellt, höchstens, daß er in werthvollem Behälter als Weisennerung dient. Ueber die Art der Fingerhutfabrikation vor 200 Jahren gibt Christoph Weigel in einem 1688 erschienenen Werke interessanten Aufschluß. Darin schreibt er über den Nutzen des Fingerhutes: „Insonderheit gebühret den Fingerhüten der Ruhm, daß sie die zarten Finger des preiswürdigen Frauenzimmers bei so viel tausend Stichen, welche sie so nützlich als künstlich zu mancherlei Arbeit führen, sich frei erhalten und manches Plutze gießen verhüten, welches doch noch oft, wenn der Fingerhut nicht alsobald bei der Hand ist, unthunlich vergossen wird.“

Wenn Damen nadeln können. Ein drohtiges Mißgeschick traf kürzlich einen italienischen Spigebuder, der als

„Moderner“ das Zweirad zu seinen Streifzügen benutzte. Ging da neulich eine junge Dame, eine Französin, Fräulein Jeanne Dupl... aus Bordeaux. Abends nicht weit vom dem Hause ihres Onkels, bei dem sie sich zu Besuch aufhielt, zwischen Ventimiglia und Mentone an der schönen Riviera spazieren, in der Erwartung, daß ihre Verwandten bald nachkommen würden. Es war einer von den milden Abenden mit farbenprächtigem Sonnenuntergang, wie sie in diesem gegengenen Erdwinkel so häufig vorkommen. Die sonst gewöhnlich belebte Landstraße war gerade menschenleer und Nadelmosele Jeanne konnte in Ruhe ihren schönen Träumen nachgeben. Auch ein Radfahrer, der plötzlich den Abhang herab sauste, lenkte ihre Aufmerksamkeit nicht ab. In ihrer Heimath ist das Nadeln ja längst etwas Alltägliches geworden. Sie interessirte sich also nicht für den einsamen Radler und schaute sich gar nicht nach ihm um. Aber er interessirte sich für sie. Von der Höhe, von der er eben herabkam, mochte er sich wohl überzeugt haben, daß für den Augenblick weder von vorn noch von rückwärts eine Störung zu erwarten sei, und so sprang er von seiner Maschine, unmittelbar vor Fräulein Jeanne, lehnte das Rad an die Mauer, die die Straße gegen das Meer zu einfaßt, und bat, den Hut in der Hand, die junge Dame um eine milde Gabe. Fräulein Jeanne schrad aus ihren Träumen auf, sah sich den Collegen auf dem Rad an und fand, daß er schwerlich ausah wie ein Sportsman. Das veranlaßte sie, ohne langes Parlateniren 1 Franc in die Hand zu legen. Der Herr College bedankte sich bestens und bat dann, sie fragen zu dürfen, ob das Alles wäre, was sie entbehren könnte. Fräulein Jeanne konnte nicht lügen und deshalb hatte der liebenswürdige Radler bald 60 Franc, eine Brosche und zuletzt ihre Uhr. An der Uhr war eine lange, fein gearbeitete Kette. Die legte sich der Radler um den Hals und knüpfte sein geschlossenes Radet auf, um Uhr und Kette darunter als Andenken an Fräulein Jeanne zu verwahren. Dabei drehte er Fräulein Jeanne, die neben seinem Rad stand, den Rücken. Das hätte er nicht thun sollen; denn er hatte kaum noch Zeit, sich umzudrehen, um zu sehen, wie die schöne und gewandte, junge Dame auf seinem Rad den Abhang vollends hinabhauste und hinter der nächsten Biegung verschwand. Sie hatte eben auch ein Andenken von ihm haben wollen, und da er ihr nichts Anderes anbot, nahm sie sein Rad. In zehn Minuten war sie in Mentone, ließ den Telegraphen spielen, und nach einer Stunde hatte man den Radler ohne Rad in Ventimiglia am Wickel. Er war doch noch nicht modern genug, sonst hätte er daran gedacht, daß auch Damen nadeln können.

an: C. Heisen, Baden-Baden: Kühl- und Verdampfungs-Apparat mit innen berieftelten, außen behölzten schraubenförmigen Röhren. — (Nr. 78908.)

Aus der Handelskammer. Deutsch-nordische Industrie-Ausstellung in Lübeck. Die Bestimmungen für die in den letzten Tagen in der Presse mehrfach erwähnte Ausstellung können im Bureau der Handelskammer eingesehen werden. Die Handelskammer in Lübeck hat sich zur Erhaltung von Ausstellungen bereitwillig zur Verfügung gestellt. Vor der Beteiligung an der neu zu gründenden anglo-venezolanischen Handelsbank in Caracas werden deutsche Kapitalisten von maßgebender Seite gewarnt. — Die deutsche Handelskammer in Brüssel verbreitet folgende Mitteilung, deren Beachtung sich vorkommenden Falles empfehlen dürfte: Es ist in Deutschland ziemlich gebräuchlich, auf Briefköpfen und Pakturen den Wohnort des Absenders, bezw. Verkäufers, als Erfüllungsort der Zahlungsverpflichtung des Empfängers zu bezeichnen, womit der Lieferant für den Fall von Differenzen oder von Zahlungsschwierigkeiten bezweckt, den Käufer bezw. Empfänger vor dem betr. deutschen Gerichte seines, des Lieferanten, Wohnortes einlagen zu können. Auf diese Weise ist gegen belgische Abnehmer schon mehrmals in Deutschland Urtheil erwirkt worden. Derartige gegen Belgien in Deutschland erwirkte Urtheile werden aber in Belgien nicht vollstreckt, da zwischen Deutschland und Belgien eine diesbezügliche gegenseitige Abmachung nicht besteht. In gegebenen Fällen wolle also jeder deutsche Lieferant den belgischen Konsumenten bei dem betreffenden zuständigen belgischen Gerichte direkt belangen, wodurch er ein in Belgien vollstreckbares Urtheil erwirkt und abgehen von allem Zeitverlust oft nicht unbedeutende Kosten erspart, die ihm der in Deutschland unnütz betretene Rechtsweg aufbürdet, und welche das eventuell später angerufene belgische Gericht ignorirt, d. h. der später eventuell verurtheilten belgischen Firma nicht auferlegt.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 49. Woche vom 2. Dezbr. 1894. An Todesursachen für die 39 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 8 Fällen Masern und Röteln, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibsruhr (gastr. Nervenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 5 Fällen Lungenschwindsucht, in 8 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 1 Falle akute Darmkrankheiten, (in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr. —) In 20 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltsamer Tod.

Bei dem Einkauf der Weihnachtsbäume dürfen wohl einige praktische Winke willkommen sein. Das Kergerliche bei den Weihnachtsbäumen ist das zu frühe Abfallen der Nadeln. Zuerst prüfe man deshalb durch kräftiges Schütteln, ob nicht die Nadeln schon abfallen, und hierauf untersuche man, ob die Nadeln, welche an den einzelnen Zweigen am weitesten zurückstehen, sich leicht abspülen lassen. Diese Nadeln sind bekanntlich die ältesten und werden, falls das Bäumchen bereits längere Zeit geschlagen ist, viel eher abfallen, als die an den äußersten Spitzen befindlichen, die am jüngsten sind. Auch das Vorhandensein von welcher Rinde, das sich durch einen kleinen Einschnitt leicht konstatiren läßt, deutet darauf hin, daß die Bäume schon länger dem Erdbreich entzissen sind. Insbesondere lenke man auch das Augenmerk auf die Stärke der Äste, da viele Bäume in dichten Schonungsbeständen aufgewachsen sind, ihre seitlichen Verzweigungen nicht genügend haben ausbilden können und deshalb zum Tragen des Christbaumschmuckes nicht stark genug sind. Die Aufbewahrung der gekauften Bäume bis zum Schmücken soll möglichst an dunklen und feuchten Orten, am besten im Keller, stattfinden, da sie sich hierdurch am besten frisch erhalten lassen.

Gedenket der Armen. In keiner Zeit des Jahres verdient dieser Mahnruf mehr der Beachtung, als jetzt, da Weihnachten vor der Thür steht, Weihnachten, das Zeit des allgemeinen Schenkens. Leider gibt es aber auch viele, deren am Christabend, dem schönsten aller Familienfeste, keine Ueberraschung harret, die vielmehr mit Wehmuth im Herzen, während in der oft nur spärlich durchwärmten Stube sitzen, blicken sich ihre glücklicheren Mitmenschen an den Gaben, die ihnen liebende Hände darbrachten, freuen. Es sind dies unsere Armen! Hier am Weihnachtsabend zu gedenken, auch ihnen eine Freude zu bereiten an einem Tage, an dem sich Alles freut, ist Christenpflicht, denn gerade dann wird die Armut doppelt schwer empfunden, wenn man seine Mitmenschen in glücklicherer Besitze weiß. Für den edlen Menschen hingegen wieder kann es kein erhebenndes Gefühl geben, als wenn er sich zu einer Zeit, da ihm Freude bereitet wird, seiner Christenpflicht bewußt ist und auch seiner unglücklichen Mitmenschen gedenkt und diesen frohe und glückliche Stunden zu bereiten sucht. Ihr, die Ihr das schmerzliche Gefühl der Armut nicht kennt, erinnert Euch an diesen Tagen an Euerer bedürftigen Mitmenschen und bereitet auch diesen eine Weihnachtsfreude. Der Dank, der Euch aus den Augen so unerwartet Beschenken entgegenleuchtet, wird auch Euerer Weihnachtsfreude doppelt verschönern. Drum öffne jeder, der es kann, Herz und Hand und suche auch seinem armen Mitmenschen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Ein besonders interessantes Neujahrsblatt, das 8. seit ihrem Bestehen, hat diesmal die Badische Historische Kommission herausgegeben: Bilder aus der Kulturgeschichte des Pfälz nach dem 30jährigen Kriege von Eberhard Gothein, früher Professor an der technischen Hochschule Karlsruhe jetzt an der Universität Bonn. In höchst anziehender und zugleich belehrender Weise sind dabei die Bemühungen des geistvollen und ewig planreichen Kurfürsten Rati Ludwig geschildert, sein durch die Schrecken des Krieges fast mehr als irgend ein anderer Bau des Reiches verwüstetes Land wieder zum Wohlstand heraufzuarbeiten. Und doch waren dem gesegneten Lande nur 40 Jahre gegönnt, bis die allerdings mehr örtlichen Verwüstungen durch die Franzosenhorden hereinbrachten. Von besonderem Interesse sind die Anläufe zur Hebung der Landwirtschaft mit eigenen Ausfuhrmärkten und die dabei sich geltend machenden Gegenströmungen, gleichsam Bilder der Gegenwart im Spiegel des 17. Jahrhunderts. Ebenso interessant ist das Eindringen des Bieres bei dem Darmstädter Weinbau. Sehr scharf tritt das Recht der Freizügigkeit im Gegensatz zu dem deutschen Osten hervor. Einen Mittelpunkt der kleinen lesemwürdigen Schrift bildet die Begründung der Handelskammer in Mannheim auf Grund von Gutachten holländischer Sachverständigen unter Gewährung ganz ungewöhnlicher Bevorrechteungen.

Alchhand Schenkwürdigkeiten sind von morgen Sonntag an in der Böwonsalle des „Großen Mayerböfens“ ausgestellt, u. A. ein Affenmensch, das kleinste Pferd und die kleinste Kuh der Welt u. s. w. Im Uebrigen machen wir auf die diesbezüglichen Annoncen aufmerksam.

Spurio verschwunden ist seit längerer Zeit der Kaufmann Samuel Reichenburg (Inhaber der Firma Reichenburg & Co. in Liquidation).

Personalnachrichten

Ministerium des Innern.

Dem Verwaltungsaktuar Göring, Friedrich, beim Amt Acher, wird eine Kanzleigehilfenstelle beim Amt Lahr übertragen; dem Verwaltungsaktuar Kirchbauer, A., beim Amt Raßau wird eine Kanzleigehilfenstelle beim Amt Säckingen übertragen.

Or. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts. Versetzt wurden: die Aktiare: G a u d, Ferdinand, bei Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut, zu Gr. Staatsanwaltschaft Offenburg, S a l l e r, Josef, bei Gr. Staatsanwaltschaft Offenburg, zur Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut. St ü b l e, Karl, bei Gr. Amtsgericht Ueberlingen, zu Gr. Landgericht Zweibrück. S t a r k, Karl, beim Gr. Amtsgericht Säckingen, zu Gr. Amtsgericht Ueberlingen.

Schulwesen.

A. Mittelschulen. Versetzungen, die Reallehrer: A d o l p h, Karl, vom Realgymnasium in Mosbach an die Höhere Bürgerschule in Bretten, Dr. H o c h, August, vom Realgymnasium in Kenzingen an die Realschule in Freiburg, J u b e r, Johann, von der Realschule in Schopfheim an das Realgymnasium in Kenzingen, K a m m, Karl, von der Realschule in Freiburg an das Realgymnasium in Mosbach.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: B ä h l e r, Friedrich, Schulverwalter in Reilshelm, A. Heibelberg, wird Hauptl. daselbst, D i e t r i c h, Josef, Schulverw. in Stetten, A. Engen, wird Hauptl. daselbst, P o p p e l, Aug., Schulverw. in Ruppertsheim, A. Taubertschloßheim, wird Hauptl. daselbst, S t e l z, Simon, Unterl. in Taubertschloßheim, wird Hauptl. in Kilsheim, A. Wertheim, T h i e n g e r, Frieda, Unterlehrerin, von Ottenberg nach D o s, A. Baden. — Auf Ansuchen aus dem Schuldienst entlassen: G e r b e r t, Anna, Unterlehrerin in D o s A. Baden. — Gestorben: L e d e r l e, Joh. Nepomuk, Hauptl. in Elm, A. Bahl.

Gr. Steuerverwaltung.

Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurden aufgenommen: L a n g g ü t h, Robert, von Wertheim, S u n z e l m a n n, Bartholomäus, von Busenbach, S t i l k e r, August, von Sittenheim, P o s m a n n, Karl, in Mannheim, F i c h t e r, Ferdinand, von Liebelsheim, Uebertragen wurde: S u n z e r t, Friedrich, Steuereintnehmer in Trüberg, die erledigte Steuereintnehmeri Säckingen, S c h n e p f, Lea, Steuereintnehmerin in Thiengen, die Steuereintnehmeri Trüberg, B ä h l e r, Mathias, Steueraufseher in Schliengen, unter Ernennung desselben zum Steuereintnehmer, die Steuereintnehmeri Thiengen. — Versetzt wurden: P a t e r, Robert, Steueraufseher in Engen, nach Kappenaun, P o y e r, Friedr. Ernst, Steueraufseher in Adelsheim, nach Engen anfallt nach Kappenaun. — Etwa mäßig angefallen: A n d r i s, Julius, Steueraufseher in Jettetten. — Verliehen wurde: S i r m e l i n, Jakob, Steueraufseher in Mühlburg, die Auszeichnung für 10jährige treue Dienste.

Großh. Zollverwaltung.

K l o h, Andreas, Hauptamtsassistent beim Säbetschen Hauptzollamt in Albed wurde in den Landesdienst zurückberufen und nach Konstanz versetzt und B e r c h e r, August, Nebenamtsassistent in Horschheim zur Veretzung einer Hauptamtsassistentenstelle nach Albed abgeordnet. — Versetzt die Grenzauferer: B o e r, Wilhelm, in Hellingen, nach Böhrrach, F r a u l h a b e r, Johann Georg, in Otteringen, nach Böhrrach, W i s c h o f f, Georg Josef, in Uttenhofen, nach Otteringen, M ä h i g, Philipp, in Wiecht, nach Warmbach, S a r t m a n n, Karl Friedrich, in Warmbach nach Wiecht.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Versetzt wurden die Gendarmen: S c h n e i d e r, Wilhelm, von Borsberg nach Großerndersfeld, S i s e n m a n n, Jakob, von Mannheim nach Borsberg.

Aus dem Großherzogthum.

A. Zentershausen, 22. Dez. Bei der Konkurrenz über das hiesige Kriegerdenkmal wurde die Ausführung desselben Herrn F i l i h u e r Sommer von Schriesheim übertragen.

B. Gröschel, 22. Dez. Der Kommandant der hiesigen Feuerwehr, Herr Stadtrat Holoch, hat wegen der von dem ultramontanen „Bruchtaler Boten“ gegen ihn gerichteten Angriffe seine Stelle als Kommandant niedergelegt. Die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr wird nun zu entscheiden haben, ob das ultramontane Hehlblatt oder Herr Holoch ihre Sympathie hat.

C. Staufsen, 21. Dez. Gestern erfolgte hier die lang ersehnte Eröffnung der Bahnverbindung K r o z i n g e n - S t a u f e n - S u l z b u r g, zu welcher man eine gemeinsame Festlichkeit geplant hatte, die sich gestern vollzog. Die größte Bahnhöfe und Haltestationen hatten geflaggt, hervorragend Staufsen und Sulzburg. Nachmittags 3 Uhr fuhr der Eisenbahnzug mit den Festheilnehmern durch die gesegneten und romantischen Gefilde des Mariagräberlandes nach Sulzburg.

D. Eichenbach, 22. Dez. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde hier ein zwanzigjähriger Bursche, Namens Hermann Weba, der schon 4 1/2 Jahre vollständig blind war, plötzlich wieder sehend. Er war längere Zeit in Wörthhofen und auch in Freiburg, wo er als unheilbar wieder entlassen wurde. Nun sieht der Glükliche wieder vollständig, ja noch besser als früher, liest die Zeitung und schreibt Briefe. Zu bemerken ist noch, daß schon lange nichts mehr zur Hebung der Krankheit gethan wurde, die Heilung also ganz von selbst erfolgte.

E. Freiburg, 22. Dez. Der hiesige Stadtrat beschloß die Errichtung einer städtischen Aneignungsanstalt.

F. Konstanz, 22. Dez. In Ulm fand die Schwurgerichtsverhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur der „Ulmer Zig.“ wegen des Artikels „Von Gottes Gnaden“ statt. Wie die hiesige „Abendztg.“ mittheilt, wurde der Angeklagte freigesprochen, während das hiesige Schwurgericht den Redakteur der „Abendztg.“ bekanntlich wegen des Abdrucks jenes Artikels der Majestätsbeleidigung schuldig sprach und zu 10 Wochen Gefängnis verurtheilte.

Pfälzisch-Bessische Nachrichten.

A. Rheingabern, 22. Dez. Gestern ging hier das Tabalverweigen zu Ende. Zur Verweigung kamen 500 Jtr. Sandblatt der Jtr. zu 22—24 M., 2000 Jtr. (Oberzug) Tabal der Jtr. zu 26—29 M. Ferner wurden 2300 Jtr. grün durchschnittlich zu 2 M. 30 Pfg. der Jentner verkauft. Die Gesamtsumme für den Tabal berechnet sich demnach auf 70,700 M. Die Verweigung ging mit ganz wenig Ausnahmen flott von statten.

B. Darmstadt, 22. Dez. Das prachtvolle Hochzeitsgeschenk der Gewerbevereine des Großherzogthums ist nunmehr vollendet und soll in den nächsten Tagen dem Großherzog und der Großherzogin übergeben werden. Dasselbe besteht aus einer kostbaren Truhe, die in reicher Arbeit aus Ebenholz im Geschnitz der Hofmöbelfabrik von J. Glükert in Darmstadt hergestellt wurde. Diefelbe ist mit wunderbaren Eisenbeschmückereien verziert, welche von der kunstgeübten Hand des Herrn Grisch, Hauptlehrers der Fachschule in Gröb, ausgeführt wurden.

C. Mainz, 22. Dez. Zu der Entdeckung des Mörders des Jagdauffsehers Eschborn wird noch aus G o n s e n h e i m geschrieben: Am ersten Weihnachtstag 1891 fand man im Gemeindegeld zwischen Eubendheim und Heidesheim am Fuße einer kleinen Böschung den Jagdauffseher Eschborn aus Heidesheim todt liegen. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Verlorbene ein Opfer seines Verases geworden und daß ihm die Kehle von verdorbenen Hand eingedrückt worden war. Daß er von einem oder mehreren Unbekannten ermordet worden war, schien sicher. Der Verdacht lenkte sich auf bestimmte Personlichkeiten und es wurden auch Einzelne in Untersuchunghaft gezogen, ohne daß es der Untersuchungsbehörde gelungen wäre, Jemand der That zu überführen.

Wohle die jetzt wieder aufgenommenen Untersuchung über das Verbrechen jetzt zum Abschluß kommen.

Tagesneuigkeiten.

— Frankfurt a. M., 22. Dez. Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr löste ein bis zum 3. Stock aufgeführter Neubau in der Dreieichenstraße Nr. 5 zusammen. Von 25 auf dem Bau befindlichen Arbeitern sind 2 todt, 10 mehr oder minder schwer verletzt. Die Balken, eiserne Schienen, sind wie Strohhalme zerbrochen. Nach dem Unglück kam die Feuerwehr zuerst zur Stelle, fast gleichzeitig mit ihr drei Kompagnien vom 81. Regiment mit Hacken und Schuppen. Der Bauunternehmer Jödel, dem schon einmal ein ähnliches Unglück an der Bornheimer Haide im sogenannten Einbürgerviertel zugefallen war, und dessen Parkier wurden verhaftet. Letzterer erklärte auf behördliches Befragen, daß das Unglück nicht anders hätte entstanden sein können, als das die Kleider die Stükcken zu scharf eingetrieben und dadurch das Haus erschüttert hätten. Gegen 5 Uhr wurde durch die Feuerwehr mit Hilfe der vier die Brandmauer des Nachbarhauses mittelst eines Tonnes umgerissen. Den das eigentliche Verbrechen trifft, wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben. An den Aufräumungsarbeiten waren die vier in erster Linie betheilig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 23. bis 30. Dezember. Sonntag, 23.: (B) Zum ersten Male: „Die Dore“. Dienstag, 25., Nachm. 3 Uhr: (A) „Die Räuber“. „Hänsel und Gretel“. Abends 7 1/2 Uhr: (A) „Die Räuber“. Mittwoch, 26., Nachm. 1 1/2 Uhr: (A) „Die Räuber“. „Rabane Sans-Gêne“. Abends 7 1/2 Uhr: (A) „Die Räuber“. Donnerstag, 27.: (B) „Mikendredel“. Freitag, 28.: (B) „Hamlet“. Sonntag, 30.: (A) „Die Zauberflöte“.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

\* Berlin, 22. Dez. Das „Armeeverordnungsblatt“ enthält ein Cabinetordre vom 17. November, wonach das westfälische Infanterie-Regiment Nr. 8 fortan den Namen „Infanterie-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland“ führen soll.

\* Dortmund, 22. Dez. Die Kohlenförderung der Harpener Bergbau-Gesellschaft betrug im November an 25 Arbeitstagen 282,700 Tonnen. Der Ueberschuß beziffert sich auf 319,000 Mark gegen 312,364 Mark im Oktober.

\* Bremen, 22. Dez. Die Nachricht, daß gegenwärtig in England Verhandlungen zwischen verschiedenen Dampfschiffahrtsgesellschaften behufs Aufhebung der jetzigen billigen Zwischendecke zwischen Europa und Amerika schweben, wird als durchaus unzutreffend bezeichnet.

\* Rawitsch, 22. Dez. Der Waurergerichte Wolf ist unter der Anschuldigung, am 24. September 1888 einen Posten am Schilderhaus ermordet zu haben, verhaftet worden. In der Annahme, die Straftat wäre verjährt, hatte ein anderer Waurer Bekannter gegenüber geduldet, daß er mit Wolf bei der Wildbühre in der Nähe des Pulverturms vom Posten überrascht worden sei und daß Wolf diesen erschossen habe. Die Behörden wurden hieron benachrichtigt. Infolgedessen erfolgte die Verhaftung des Wolf.

\* Bern, 22. Dez. Die ordentliche Winteression der Bundesversammlung ist geschlossen. Die nächste Session beginnt am 25. März.

\* Budapest, 22. Dez. Der Ministerrath vereinbarte und unterzeichnete in seiner gestrigen Sitzung das Demissionsgesuch, welches alsbald mittels Kouriers an den König abgehandelt wurde. Der König wird kommenden Donnerstag in Budapest die Entscheidung darüber treffen. Zur Zeit besitzt die größte Wahrscheinlichkeit, ein Kabinet unter dem Präsidium des gegenwärtigen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Banffy, in welchem alle Minister mit Ausnahme von Bekere, Szilagi, Hieronymi und Graf Andráffy verbleiben dürften.

\* Paris, 22. Dez. Die von Madagaskar in Paris eingetroffene Post meldet: Der englische Oberst Scherwin und zahlreiche englische Offiziere seien auf Madagaskar gelandet. Diefelben hatten wahrscheinlich die Absicht, in der Homasarmee zu dienen. Letztere erhielt zahlreiche Gewehre und Munition. Die Truppenpatrouillen beständig, um die Homas nicht näher kommen zu lassen im Norden und Westen. In Sakalave und Tananorivo herrscht lebhafteste Erregung. Mehrere Trupps der Homas wurden vernichtet.

\* Petersburg, 22. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern eine außerordentliche russische Gesandtschaft, welche den Majestäten im Namen des Kaisers die Insignien des Aftarsorden und ein Perlenkollier überreichte.

\* Washington, 22. Dez. Im Repräsentantenhause brachte Wilson einen Antrag ein auf Abschaffung der Differenzialtarife für Zucker, wofür von Jock-prämien zahlenden Ländern kommen. Springs brachte nach Besprechung mit den demok.atischen Ministern des Finanzauschusses des Repräsentantenhauses und im Einverständnis mit Carlisle einen Antrag ein, welcher den von Carlisle vorgelegten Münzgesetzentwurf ersetzen soll.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des Eintritts an berechnet. Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litera P 2, 6 entgegengenommen. Ebendasselbe werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direction:

M. Pohl, Musikdirektor.

Ein lebhafter Weihnachtsabend.

Von E. Fahrrow (Neuruppin.)

Rachdruck verboten.

Man hatte sie sehr lieb im ganzen Verwandtenkreise, die gute Tante Dora. Welche reiche, kinderlose Tante wäre denn auch nicht von allen Nerven und Nichten zärtlich geliebt!

„Kinder!“ pflegte sie auszurufen, „ist denn das Krittsiren ein Vergnügen?“

„O ja Tanten“, sagten die Backfische. — „Pfiu Teibel!“ sagte ihr Nefse Jochen, der Kritiker von Beruf an einer Zeitung war, und deshalb diese Thätigkeit haßte.

Wie viel Anhänglichkeit nun aber auch die Tante genoss, so war sie doch oft allein. Besonders machte sich ihr diese Einsamkeit zu Weihnachten und Sylvester fühlbar.

Tante Dörchen hatte wohl eine ganze Anzahl Einladungen für den Abend erhalten, aber sie mochte keine annehmen; sie küßte sich doch immer etwas überflüssig im engsten Familienkreise Anderer; lieber saß sie allein zu Haus und haßte an ihren guten Seeligen.

Sie hatte sich zur Gesellschaft schon längst ein Thier gewünscht, ein Hündchen oder noch lieber einen sprechenden Papagei, und sie hatte diesen Wunsch sogar im Sommer einmal bei Gelegenheit eines großen Familien-Whistabends laut geäußert.

Sie hatte der Köchin und dem alten Diener Just bereits einbeschwert. Nun saß sie neben dem Kamin in einem großen Lutherstuhl, rührte in ihrem Theegläse und schaute in die ruhig brennenden Wachskerzen am Baum.

Tante Dora, die ein wenig zusammengefahren war, holte eifertig ein Stück Zucker herbei. Richtig, das gute Thierchen nahm es.

„Nein, wie reizend!“ rief sie. „Ein Papagei — ein Kakabu! Und ich habe mir so sehr einen gewünscht! Stellen Sie ihn hierher, Just, neben mich. So! — Wie heißt Du denn, mein Thierchen?“

„Kakabuuh!“ versetzte prompt der Vogel. Gleich darauf schrie er wild: „Mama, Zucker!“

„Kakabuuh!“ versetzte prompt der Vogel. Gleich darauf schrie er wild: „Mama, Zucker!“

„Kakabu!“ rief der Andere. „Halt den Schnabel!“

„Kakabu, Kakabu, Kakabu — u — u!“ sagte der weiße, der zur Oppositionspartei zu gehören schien.

„Kakabu!“ rief der Andere. „Halt den Schnabel!“

„Kakabu!“ rief der Andere. „Halt den Schnabel!“

„Kakabu!“ rief der Andere. „Halt den Schnabel!“

zusammen, schob einen Kranz von Federn um seinen Schnabel und erklärte:

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„Freu Dich über jeden Dreck!“

„lösen Sie das Gas aus und öffnen Sie auf kein Klingeln mehr! Den grünen wenigstens will ich behalten!“

Bräuereigesellschaft Eichbaum in Mannheim.

In heutiger Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr pro 1893/1894 auf vierzig Mark für die Aktien à M. 500.—

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Nach der in öffentlicher Form vollzogenen Verloosung ist der Restbestand der Serie 45 unserer 4. Pfandbriefe auf 1. Januar 1895 zur Heimzahlung gekündigt.

Habe in Mannheim, E 1, 8, Eingang Marktstrasse, meine zahnärztliche Praxis eröffnet.

Jacob Kraut T 1 No. 1. Mannheim T 1 No. 1. Breite Straße. Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager Zu passenden Weihnachts-Geschenken

Leinen-Reste von 80 Pfg. per Meter an D 3, 6 Max Wallach D 3, 6



Stadtkatrolregister der Stadt Mannheim.

- Dezember. Verkündete.**
15. Karl Händle, Küfer u. Marie Benkefer.
  16. Fr. Cornelius, Baueinsteiger u. Wilh. Balde.
  17. Jakob Kumberger, Bäcker u. Kath. Singer.
  18. Adolf Konrad, Schlosser u. Marie Kellert.
  19. Dr. Maxim. Rarg, Chemiker u. Flora Kubn.
  20. Fridolin Strittmatter, Schuhm. u. Marie Dreher.
  21. Wilh. Hof, Zahnarb. u. Juliane Hollmann.
  22. Otto Müller, St. Antibrücker u. Emma Jöller.
  23. Gottlieb Wum, Baueinsteiger u. Luise Rejger.
  24. Karl Konrad, Schneider u. Kath. Wundisch.
  25. Frdr. Seeger, Gärtner u. Kath. Amrhein.
  26. Joh. Billian, Schreiner u. Theresia Weigert.
  27. Joh. Jung, Schreiner u. Anna Kath. geb. Ruth.
  28. Wilh. Goldberbach, Maurer u. Elise Schmidt.
  29. Gottlieb Schwarz, Handlungsdiener u. Marg. Zimmermann.
  30. Heinz von Hell, Schiffer u. Josefine Kumpf.
  31. Gattler, Gbg. Uhrm. u. Theresia Schmitt.
  32. Ludwig, Kammer, Scharrenm. u. Eva Kath. Hammer.
  33. Adam Baum, Bäcker u. Johanna Holz.
  34. Joh. Frdr. Beck, Gastw. u. Marg. Seiter.
  35. Val. Vel. Kraband, Steinh. u. Anna Kath. Hof.
  36. Frdr. Gust. Fiederich, Malermeister u. Marie Weidner.
  37. Joh. Adolf Paar, Techniker u. Hubertine Melanie Gelesterken.
- Dezember. Eheschließungen.**
15. Friedr. Rung, Buchhalter m. Eva Wagner.
  16. Jakob Gaus, Schreinermeister m. Anna Thieme.
  17. Gottlieb Schönwaller, Bäcker m. Ernest. Gückinger geb. Jüngst.
  18. Josef Leber, Bierbr. m. Frieder. Kraus.
  19. Ludwig Schneider, Schuhm. m. Frieder. Hammel.
  20. Wilh. Feigle, Schuhmacher m. Elise Hamm.
  21. Karl Friedel, Fabrikarb. m. Elise Krebs.
  22. Kolpar Kantsler, Fabrikarb. m. Anna Hejmann.
  23. Sal. Thomas, Fabrikarb. m. Magdal. Haase geb. Seiser.
  24. Johs. Hauser, Schlosser m. Anna Holzweiser.
  25. Julius Gerber, Accorbanist m. Marg. Sommer.
  26. Joh. Alf. Hejwerth, Mechaniker m. Marie Bauer.
  27. Otto Franer, Kaufm. m. Martha gen. Melanie Koch.
  28. Oskar Guberg, Fabrikant m. Jenny Gillingner.
  29. Eigm. Hochmann, Kaufm. m. Johanna Schwarz.
  30. Wilh. Schrad, Küfer m. Gertrudia Herrmann.
  31. Christian Trautwein, Metzger m. Wilh. Heim.
- Dezember. Geborene.**
7. d. Metzger Luise Weid e. L. Kath. Rath.
  8. d. Schuhm. Johs. Kern e. L. Elise.
  9. d. Mechaniker Frz. Prohaska e. S. Sal. Friedr.
  10. d. Theaterarb. Frdr. Wilh. Göttinger e. S. Wilhelm.
  11. d. Kaufm. Karl Landis e. L. Emma.
  12. d. Wirth Joh. Seig e. L. Emma Marg.
  13. d. Schuhmachermeister, Gottlob Häusermann e. L. Luise Marg.
  14. d. Herrr. Bol. Fildes e. L. Maria Beronika.
  15. d. Schreiner Ludw. Thielmann e. S. Herm. Ludw.
  16. d. Kohlenhauer, Frdr. Wals e. S. Karl Friedr.
  17. d. Küler Johs. Söh e. S. Kath. Sebastian.
  18. d. Red. Ruff, Thomas Wittler e. S. Herm. Joh.
  19. d. Ländler Gg. Jung e. L. Anna Elise.
  20. d. Fabrikarb. Frdr. Hoffmeier e. S. Karl Otto.
  21. d. Schiffer Heim. Weiser e. S. Wilh. Joh.
  22. d. Schuhmachermeister Joh. Dillger e. S. Joh. Karl.
  23. d. Bucharb. Theod. Lorch e. S. Ludw. Ernst.
  24. d. Friseur Eugen Weher e. L. Elise Barb.
  25. d. Schreinermeister, Adam Kadel e. S. Wilh. Rup.
  26. d. Gütereigentümer Frz. Krumm e. L. Martha Frejlla.
  27. d. Zahnarb. Karlos Kohl e. L. Christine.
  28. d. Kaufm. Louis Gasshardt e. L. Elise.
  29. d. Räder Frdr. Lang e. S. Hans Heim.
  30. d. Schuhm. Balch. Berthold e. S. Wilh. Frz.
  31. d. Küler Frz. Vachner e. L. Elisabeth.
  32. d. Wagensch. Adam Schill e. S. Georg.
  33. d. Straßenseherer, Joh. Kaiser e. L. Kath.
  34. d. Küler Karl Frdr. Dietrich e. S. Friedr.
  35. d. Schiffer Nikol. Gaudy e. S. Nikol.
  36. d. Wirth-Führer Joh. Dehler e. S. Karl Theodor.
  37. d. Refektorium Alois Krug e. S. Georg.
  38. d. Buchwirth Gg. Bastian e. L. Georgine Karoline.
  39. d. Kaufm. Alex. Osterhaus e. L. Marie.
  40. d. Glasermeister, Karl Jeyer e. L. Luise Johanna.
  41. d. Schuhm. Wilh. Stuch e. S. Adolf Heim.
  42. d. Bildhauermeister, Karl Andr. Reimig e. L. Karol.
  43. d. Schuhm. Alois Frdr. Bracht e. L. Hilda Anna.
  44. d. Küler Otto Springemann e. S. Albert Otto Frdr.
  45. d. Wagensch. Wilh. Schürer e. L. Luise.
  46. d. Gypfer Joh. Rittmann e. L. Marie Beronika.
  47. d. Schiffer Anton Koppa e. L. Anna Theresia.
  48. d. Klempnermeister, Gust. Werner e. L. Dina Johanna.
  49. d. Lokomotivführer, Joh. Heid e. L. Anna Rosa.
  50. d. Kaufm. Gg. Unerhorn e. L. Elise Elise.
  51. d. Schneider Joh. Gg. Deh e. S. Herm. Emil.
  52. d. Külsfr. Frdr. Konr. Ewigel e. L. Luise Elise.
  53. d. Schiefer, Ludw. Bauer e. S. Ludw. Karl.
  54. d. Bergolder Karl Reimling e. S. Franz.
  55. d. Gypfer Joh. Wilh. Schneider e. L. Elise Hedwig.
  56. d. Schriftf. Joh. Schweizer e. L. Rosa Vertha.
  57. d. Schreinermeister, Karl Wilh. Haller e. S. Karl Max Josef.
  58. d. Tag. Joh. Herrmann e. L. Marie Karol.
  59. d. Friseur, Gg. Ludwig e. S. Peter.
  60. d. Kfm. Joh. Wilh. Krieg e. S. Kurt.
  61. d. Breimer Ludw. Hebel e. L. Kath.
  62. d. Bucharb. Herm. Müller e. L. Hermine Luise Magdal.
  63. d. Kfm. Edm. Friedl gen. Hübner Gattmann e. S. Marg.
  64. d. Kassenbier Frdr. Ghardt e. L. Joha. Hei. Elise.
- Dezember. Gestorbene.**
14. Christian, S. d. Gilendr. Christof Franf, 1 J. 1 M. a.
  14. Anna, F. d. Kohlenrägers Frdr. Wals, 1 J. 7 M. a.
  14. Kbelthid geb. Stodet, Ehefr. d. Weinam Martin Ed 60 J. a.
  15. Theresia, F. d. Schreiners Joh. Canton, 4 J. 3 M. a.
  15. Frieda Johanna, F. d. Modellhauers Joh. Dambrecht, 4 J. 11 M. a.
  15. Aug. S. d. Tagl. Joh. Brenner, 2 J. 1 M. a.
  15. die ledige Magdal. Sebold, ohne Braut, 67 J. 8 M. a.
  17. Kath. Joh. d. Friseur. Wilh. Frdr. Deuk, 2 J. 3 M. a.
  17. Frz. Rich. S. d. Reichhaus-Dieners Joh. Kuch, 4 J. 8 M. a.
  16. die ledige Josefine Smiegelshalt, 86 J. 4 M. a.
  16. d. verh. Tagl. Josef Karl Conrad, 89 J. 7 M. a.
  16. Heim. Christian, S. d. Wagensch. Heim. Rothmann, 6 J. 2 M. a.
  16. d. verw. Privatm. Wilh. Kögel, 68 J. 9 M. a.
  17. Marie Elise, geb. Lauff, Ehefr. d. Kaufm. Frdr. Adolf Walter, 59 J. a.
  16. Kath. geb. Groß, Ehefr. d. Privatm. Karl Joh. Wagner, 68 J. 7 M. a.
  16. d. verw. Fabrikant Wilh. Gust. Duderhoff, 80 J. a.
  16. Kath. Marie Ther. F. d. Glaser. Frdr. Weintner, 1 J. 6 M. a.
  17. Vertha Rosa, F. d. Tagl. Tobias Ulrich, 11 J. a.
  17. Bernh. Emil, S. d. Schreiners Bernh. Großhans, 2 J. 3 M. a.
  17. Frejka, geb. Werner, Ehefr. d. Kaufm. Gg. Rich. Gadermair, 82 J. a.
  17. Ernst Frdr. S. d. Heisers Ernst Frdr. Grotsche, 14 J. a.
  17. Luise Jul. F. d. Tagl. Ludw. Filtner, 11 M. a.
  17. Sina, F. d. f. Schmieds Gg. Christian Frey, 4 M. 17 J. a.
  17. d. verb. Kaufm. Jakob Schreiermann, 47 J. 4 M. a.
  18. die ledige Karoline Dietrich Kamacher, 28 J. 9 M. a.
  18. d. verb. Herrr. Joh. Anton Köhler, 28 J. 7 M. a.
  18. Elise Josefine, F. d. Schreiners Jakob Frhr, 1 J. 6 M. a.
  18. Basiline geb. Gerlach, Ehefr. d. Kaufm. Herm. Metzger, 51 J. 4 M. a.
  17. Anna, F. d. Wagners Maria. Ernst, 1 M. 21 J. a.
  18. Karl Wilh. S. d. Tagl. Ernst Kohl, 1 J. 3 M. a.
  18. Elise, F. d. Schmieds Aug. Höler, 21 J. a.
  18. Frieda Rosine, F. d. Gypfers Joh. Hei. Breich, 1 J. 6 M. a.
  19. Oskar Hans, S. d. Ländlers Peter Seuf, 5 M. a.
  18. Karl S. d. Reichhaus-Dieners Joh. Kuch, 6 J. 3 M. a.
  18. Herm. S. d. Friseurs Ludw. Haab, 1 J. 3 M. a.
  19. Karl Wilh. S. d. Kfm. Karl Frdr. Brenner, 1 J. 4 M. a.
  19. die ledige Mathewine Bauer, ohne Braut, 48 J. 2 M. a.
  19. Pauline F. d. Tagl. Gg. Trautmann, 4 J. 9 M. a.
  19. Frdr. Adolf, S. d. Eisenhauers Karl Adolf Gebring, 1 J. 6 M. a.
  19. d. verw. Wagners Joh. Dogenandl, 3 M. a.
  20. Karol geb. Fuchs, Ehefr. d. Schmir. G. Kronauer, 71 J. 3 M. a.
  20. Joh. S. d. Bäckermeisters Joh. Kuch, 4 J. 3 M. a.
  20. Anna Christine, F. d. Schuhm. Joh. Baum, 2 J. 10 M. a.
  20. Theresia geb. Bauer, Ehefr. d. Wirth. Josef Jungblut, 85 J. 2 M. a.
  20. d. ledige Anna Frejka Gaudy, 18 J. 9 M. a.
  21. Johs. Gg. S. d. Bucharb. Frdr. Aug. 8 M. 26. J. a.

Nachdem der Kasseler Hafer-Kakao von den medicinischen Autoritäten erprobt und gut befunden ist, wird er von

### allen deutschen Aerzten

in den Fällen verordnet, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte, um Magenleiden, Diarrhoen, Blutarmuth, Bleichsucht etc. handelt. Wie werthvoll der

# KASSELER HAFER-KAKAO

in allen solchen Fällen ist, geht aus den vielen Zeugnissen hervor, die wir gern zur Verfügung stellen. Der Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Cartons zu 27 Würfel für Mk. 1 verkauft. 52174

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Cassel.

### Gelegenheitskauf.



Modelle. Modelle.

### Corsetfabrik M. Pilger, D1.1.

Eine Parthe Modelle-Corsets aus Collectionen, theilweise leicht beschädigt, sind bis zum Weihnachtseste dem Verkauf ausgesetzt zu 1/2 des wirklichen Wertes. 64468

Preis per Stück 75 Pfg. bis 5 Mark.

Vassende Gelegenheit zu praktischen und billigen Geschenken

### Berein für Kinderpflege.

Auch in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des Vereins für Kinderpflege an dessen Freunde und Wohlthäter mit der Bitte, ihn durch Aufwendung von Geschenken an Kinderwagen und Spielzeug oder von Geldbeträgen in den Stand zu setzen, der die Anstalt besuchenden Kinderwagen ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten. Ambergewinn zu erfreuen, ist eine mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes so eng verknüpfte schöne und von Mannheims Bewohnern stets gern geübte Sitte, daß wir nicht zweifeln, auch in diesem Jahre mit unserer Bitte überhallt, in den Herzen vieler zu finden. Handelt es sich dabei doch zugleich um Befriedigung notwendiger Bedürfnisse der kleinen Jügelinge unserer Anstalt für die kalte Winterzeit. 53374

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren.

Dr. J. Hindemann, Medic.-Rath, 1 Karl Steiner, K 3, 8.  
M 2, 14.  
Karl Sperling, M 2, 9.  
Fr. Deßl se. Q 1, 1.  
Ant. Darmstädter, D 7, 11.  
Louis Dirsch, D 7, 14.  
Victor Benel, N 7, 4.  
J. Viebmann A 3, 5.  
Wilh. Schreiber, C 8, 14.

Leob. Weber, Luisenring K 9, 19.  
Jakob Wellenreuther, 18. Querstraße Nr. 17.  
Jud. Wärmel, Langst. 10.

### 2er Club.

Sonntag, den 29. Dezember d. J., Abends 8 Uhr findet in den Sälen des Badner Hofes unser

## Weihnachts-Fest

mit Gabenverloofung und Tanz

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

P. S. Vorschläge für Einfuhrbende sind schriftlich, von jetzt bis längstens Mittwoch, den 28. Dezbr., Abends dem Vorstand einzureichen. 54025

### Medizinalkasse der kath. Vereine Mannheim.

Des bevorstehenden Bücherabschlusses wegen bitten wir unsere werthen Mitglieder um baldige Bezahlung der rückständigen Beiträge. 52870

Der Vorstand.

---

### Möbel-fabrik u. Lager Friedrich Rötter,

Läden: N 5, 2 u. N 5, 1a.

Unvergleichlich größte Auswahl in Holz- u. Polstermöbeln, vollständigen Betten, Spiegeln und Matratzen, Bettfedern etc. 54886

Weihnachts-Möbeln in allen Arten und Preisen. Billigste feste Preise. Unerkannte gute Waare.

Für Brautleute beste Bezugsquelle.

# L. Steinthal

## MANNHEIM.

empfiehlt sein großes Lager von

### Bettwaaren u. Bettwäsche,

Teppichen, Portiären, Bettvorlegern und Gardinen.

Permanente Ausstellung fertig. Betten.

## Bettstellen

in Holz, Eisen und Messing.

### Matratzen jeder Art.

Fertige Unterbetten, Oberbetten, Kissen etc.

Große Auswahl in Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecke, Barchente, Bettfedern und Daunen. 46321

Leinen-Gebild, Herren- u. Damenwäsche.

Lieferung vollständiger Grant- u. Kinderanstellungen.

52280 Dr. Max Levy, K 2, 9. Technisch-chemische Untersuchungsanstalt K 2, 9. Analysen, chem.-techn., sowie Nahrungsmitteluntersuchungen.

### Weihnachts-Ausverkauf.

Wir empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:

Wohnachts-Ausstellung in 8 Schaufenstern. Umlauf bis zum 31. Dezember gestaltet.

- Hochelegante Schlaf- und Morgenröcke von 12-40 Mk.
- Hochelegante Ulster- & Hohenzollernmäntel von 80-50 Mk.
- Loden-Pelerinen-Mäntel mit Aermel von 18-24 Mk.
- Bayerische Lodenjoppen gefüttert von 8-14 Mk.

Herrenwäsche, Cravatten, Herren- u. Damen-Gamaschen, Herren- und Damen-Schirme zu enorm billigen Preisen.

0 1, 1. Gebr. Labandter 0 1, 1.

Reko der Breitenstrasse. Inhaber: James Labandter. Reko der Breitenstrasse. Telephone 630.

### Staatl. concess. Institut H. Sigmund Mannheim, B 6, 22a.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen u. Vorterechnungszeugnisse, sowie f. höhere Klassen höh. Lehranstalten. 54284

Sprachkurse (franz., engl. u. deutsch) nach der imitativen Methode. Conversation u. Correspondenz. Beaufsichtigung Schüler höh. Lehranstalten bei Anfertigung ihrer Arbeiten u. ev. Rathhülfe. — Pension. — Beste Referenzen.

Heinrich Sigmund, st. gyp. Lehrer d. concess. Hpt. u. Geschichtl.

### Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

## Bruno Wolff,

Bildhauer. 53024

6 7, 23. Mannheim 6 7, 23.

### Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

## Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Breiten. 59432

Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- und Perlkranzen

sowie Friedhöfersenzen in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Annahme für den Besten können alle Verzögerungsgegenstände befristet werden und liefern diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J. 2, 4, Fried. Vock, Stadt-Farglieserant, J. 2, 4. Telephone 588.



SUPPEN WÜRZE Fleisch-Extract 12 Pfg.



# Handschuhe!

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 70. 4. 3.

- Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten)
- Dänischleder-Handschuhe,
- Wildleder-Handschuhe,
- Zuchtleider-Handschuhe,
- Sundeleider-Handschuhe,
- Nirachan-Handschuhe,
- Seidene Handschuhe (auch mit Futter u. Pelz)
- Tricot-Handschuhe,
- Gefütterte Glace-Handschuhe,
- Pelz-Handschuhe,

Cravatten und Hosenträger!

Kragen und Manchetten!

Gediegene Waare! Billigste Preise!

Umtausch stets gerne gestattet!

**Gebr. Eckert, Handschuh-Fabrik,**

Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 24.

**Dr. Adolf Pfannenstiel's**  
**Heidelbeer-Punsch-Essenz**

vorrätig in  
1/2 Flasche M. 2.70  
1/4 Flasche M. 1.40

Eine nun 12jährige Erfahrung lehrt, daß Dr. Adolf Pfannenstiel's Heidelbeer-Punsch-Essenz der echte und wahre Familien- und Volks-Punsch ist, den Jung und Alt, Reich und Arm begehrt, da er im Geschmack unübertroffen, und in Folge seiner Ergiebigkeit sehr billig, und da er als reines Naturprodukt der Gesundheit sehr zuträglich ist.

In Mannheim zu haben bei: Ludwig Salzer, T 1, 10; G. F. Bauer, K 1, 8; Ant. Brilmeyer, L 12, 4; Friedrich Beder, G 2, 2 und D 4, 1; Ernst Dangmann, N 3, 12; G. Dieb, G 2, 8; Th. v. Eichstedt, Droguerie z. roth. Kreuz; Adolf Geber, P 5, 1; Philipp Gund, Hoflieferant, D 2, 9; J. Harter, N 3, 18; Wilhelm Kern, Q 3, 14; J. S. Kern, C 2, 11; J. Knab, E 1, 5; Jac. Lichtenthaler, B 5, 10; Louis Locher, B 1, 1; Ludwig & Schüttel, O 4, 3; Carl Müller, R 3, 10 u. B 6, 6; Carl Wöblius, S 6, 3; Joh. Strohl, O 4, 18; Schlagenhaut & Müller; Aug. Thony, Schweiggerstraße; Jacob Uhl, M 2, 9; Carl Weber, G 8, 5.

Vertreter: Th. Schmitz in Mannheim.  
NB. Da Nachahmungen existieren, verlange und nehme man nur Dr. Adolf Pfannenstiel's Heidelbeer-Punsch.

**Wer aus erster Hand**  
feinste Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammergarn-, Valerot- u. Joppenstoffe zu Original-Fabrikpreisen kaufen will, verläumt nicht, unsere reichhaltige neue Mustercollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer. **Lehmann & Ahm,** Tuchfabrikanten, Speyerberg, R.-2.

**Tanz-Institut**  
**J. Kühnle**

Zu dem in nächster Zeit beginnenden Tanz-Kursus werden noch Anmeldungen entgegen genommen.  
Extra-Unterricht zu jeder Tageszeit. 58622  
**J. Kühnle, A 3, 7 1/2.**

**Weihnachten 1894.**

*Sie machen den Damen die grösste Freude,*

wenn Sie Stoffhandschuhe aus der Oberfrohnauer Stoffhandschuh-Fabrik G. R. Duellmaß jr. unter den Christbaum legen.  
Jedes Paar enthält Schutzmarke und Preis eingedruckt.  
Oberfrohnauer Stoffhandschuhe sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit berühmt. 53663  
Ehrlich bei: Friedrich Bühler, Mannheim, D 2, 10; Georg Kahnweiler, Mannheim, mechanische Strickerlei und Hemdenfabrik, G 2, 24.

**Maschinenfabrik Gßlingen.**  
30310 Elektrotechnische Abteilung.

Dynamomaschinen, Electromotoren, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse

Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind Gabn's Epinwegerich-Brust-Saft à Glas 40 und 60 Pf. und Epinwegerich-Brust-Vondons à Bodelt 10 und 20 Pf. Reichlich anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. 49447  
In Mannheim echt zu haben bei Herren Gebr. Ederl, G 3, 14.

Apotheker **Schärer's**  
**Sand-Mandelkleie**

ist das vorzüglichste und unschädlichste Toilette-Mittel zur Befestigung aller Hautunreinigkeiten, sowie zur Erzielung frischen, jugendlichen Teints. In Dosen à 1 M. u. 60 Pf. bei **Emil Baum** 51916

**Achten Sie auf Kirschbergs Betten.**  
Niemand kann so billig liefern.  
**Große neue Betten,** reichlich gefüllt, Oberb., Unterb. u. Rippen 11, 15, 15 u. 20 BR. **Schrothe Hotel- u. Herrschaftsbetten** in halber Halb- u. Daunen: 28, 30 u. 35 BR. **Bettfedern,** gereinigt, füllkräftig 85 Pf. u. 100. Halbdaunen 1.40 u. 2.00, gr. Daunen 2.50 u. 2.80 (3/4), (1/2), (1/3), geriffene Bettfedern und Kupffedern 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, hochfeinste 2.75 u. 3.00. **ungeriffene Gäusefedern** 60 u. 70 Pf. p. Pfd. **versendet unter Nachnahme (Berpädung gratis, Umtausch gestattet!)** 83270

**Adolf Kirschberg,** Berlin C. 3 Spandauerstr. 2. Achten Sie genau auf No. 2.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik** Gustav Lutzig, Berlin S., Dronningstraße 46, versendet gegen Nachnahme (mitunter 10 Pf.) sofort und erregt größte Bettfedern, das Pfd. 35 Pf. Goldbannen, das Pfd. 1.25, 1. weiße Goldbannen, 3/4 Pfd. 1.15, vorzügl. Daunen, das Pfd. 1.55. **Von dies. Daunen genügen 8 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung nicht berechnen.** 3696

**Trauringe**  
sahn in Gold werden sofort nach Wunsch zum billigsten Anfertigungspreis geliefert. 51250

**Will. Rixinger,** Goldwaarenfabrik, C 2, 7, gegenüber dem „rothen Schaf“

**Münchener „Löwenbräu“**  
bestes Münchener, frische Sendung.

**3 Glocken.**

Vorzügl. Küche. Mittagstisch im Abonnement à M. 1. Kleines Diner à M. 1.25 etc. etc.

Empfehle auch meine neu renovirten Zimmer bei mäßigen Preisen. Bei längerem Aufenthalt Preis-Ermäßigung.  
Ein größeres Nebenzimmer kann für Gesellschaften u. Vereine referirt werden. 54686

**B. Hasenbein.**

**Heute Eröffnung**  
des neuen **Restaurationsjaales.**

Es bittet um recht zahlreichen Besuch. 54563

**F. Naumburg**  
**Hôtel National.**

**The Continental Bodega Company**

Glasweiser Ausschank unserer bekannten Stärkungs- und Frühstücke-Weine bei Herrn **F. A. Weickgenannt,** Café zur Oper. 51582

**Reine Weiss- und Rothweine:**  
Prämiirt auf der 1894 in Amsterdam stattgefundenen Ausstellung mit der goldenen Medaille.

Tischwein per Fl. 45 Pf.	Pfälz. Tischwein pr. Fl. 55
Dürkheimer " " 55 "	Weinheimer " " 80
Königsbacher " " 65 "	Lügelsbacher " " 90
Syrheimer " " 75 "	Wffensthaler " " 1.20
Angsteiner " " 85 "	Wymannshäuser " " 1.30
Deidesheimer " " 90 "	u. f. w.
u. f. w.	Bordeaux v. 80 Pf. an pr. Fl.

bis zu M. 5.— pr. Flasche. Medicinal- und Ungarweine.

**Champagner**  
sämtliche Sorten stets vorrätig.  
Für Sülhwein als ganz besonders geeignet, empfehlen wir: 54206

**Barletta**  
(Italiener Verschnitt)  
per Flasche à 55 und 60 Pf. excl. Glas.

**Gebr. Koch**  
F 5, 10, H 8, 19, H 2, 7, a. Markt, Langestraße 18.

**Neuheit ersten Ranges!**  
Triumphal mit überlegen durch **Naether's Kosmosstahl!**

Das schönste **Weihnachts-Geschenk** einzig in seiner Art. für **Herren u. Damen.** Haupt-Niederlage **Carl Komes,** N 1, 1. Kaufhaus. N 1, 1. Freisoucouste gratis und franco. 52085

**Kinder-Sportwagen.**  
Reizendes Spielzeug für Knaben u. Mädchen völlig gefahrlos. Hochfeine solide Ausführung in allen Preislagen 52086a von M. 9 an.

**Carl Komes,** N 1, 1. Kaufhaus.

**Musikhaus**  
G 3, 11 Mannheim G 3, 11  
ist entschieden die reichste, billigste u. vortheilhafteste Bezugsquelle für **Pianos.**

Alle Instrumente und Saiten jeder Art. Harmonikspielern besonders empfohlen. 51515

Vertreter: **K. H. Schmidt, Instrumenzfabriker.**

**Kleine Anzeigen**  
(Chiffre-Annoncen)  
betr. „Stellengesuche“  
„Vakanzen“  
„Bethelligungen“  
„Ankäufe“  
„Verkäufe“  
„Verpachtungen“  
„Kapitalien“  
„Auktionen“  
„Wohnungen“

beforgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu den gleichen Preisen, wie die Zeitungen selbst, die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., vertreten in Mannheim durch **Sporleder & Co.,** O 4, 5.

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt. 51464

**Zu Weihnachten**  
empfehlen:

- Gummi-Bodenwannen,
- Gummi-Bälle, 58268
- Gummi-Crouten,
- Gummi-Feuerzeug,
- Gummi-Figuren,
- Gummi-Hosenträger,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Kammtaschen,
- Gummi-Kragen,
- Gummi-Manchetten,
- Gummi-Puppen,
- Gummi-Rei-ekissen,
- Gummi-Schuhe,
- Gummi-Schürze,
- Gummi-Schwammtaschen
- Gummi-Siglisten,
- Gummi-Soldaten,
- Gummi-Tiere,
- Gummi-Tischdecken,
- Gummi-Türvorlagen,
- Gummi-Trinkbecher,
- Gummi-Turnschuhe,
- Gummi-Vorhemden,
- Gummi-Wärmflaschen,
- Gummi-Zahnbürsten,

Wachstuch-Auffleger,  
Wachstuch-Borden,  
Wachstuch-Läpchen,  
Wachstuch-Läufer,  
Wachstuch-Schürze,  
Wachstuch f. Tische etc.  
Wachstuch-Tischdecken  
Wachstuch-Tischläufer  
Wachstuch-Wandhänger.

Absolnt unverbrennbarer **Christbaum-Schnee**  
(schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum!)

**Hill & Müller,**  
Gummitwaaren-Special-Geschäft,  
N 3, 11 Kaufh. N 3, 11. Telephon 576.

**Blutarme**  
(schwächliche, nervöse Personen sollten Dr. Derrach's Eisenpulver nehmen. Während der letzten 29 Jahren als vorzügliches Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Circulation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreiben beweisen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 8 Sch. Allein echt-königl. Preb. Apotheke s. weiß-Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77. 51275

**Verlauten**  
eine gr. graue Rahe, auf der Namen „Rini“ hörend. Wer Auskunft geben kann, erbittet Belohnung. 51448  
Kasterring 24, 2 Z.

**Gelunden**  
(351) Gelunden und bei Großh. sehr bekannt disponiert. 54694  
Eine Dorschmadel. Ein Gürtel.

**Ankündigung**  
 Größere Posten Ci-  
 garren, lose u. unfortirt  
 bis zu Mk. 18 per  
 Mille, werden zu kaufen  
 gesucht, event. gegen  
 Cassa.

Offerten mit. D. K.  
 Nr. 54562 an die Ex-  
 pedition des Blattes.

**Ankündigung**  
 In der Nähe des Personen-  
 bahnhofs:

Eine Wädelerei, ren-  
 tirt zu Mk. 88.000, für  
 den Preis v. Mk. 66.000.  
 Eine Wädelerei, ren-  
 tirt zu Mk. 90.000, für den Preis  
 von Mk. 69.000. Zwei Privat-  
 häuser, rentirt jedes zu Mk. 58.000,  
 für den Preis von Mk. 45.000 zu  
 verkaufen. Anzahlungen Mk. 7000  
 event. Mk. 5000. 53193  
 Näheres durch Agent  
 Ad. Doffert, T 5, 2.

In der Stadt gelegen:  
 Eine Wädelerei, gut  
 gehend, für den Preis  
 von 65.000, mit  
 einer Anzahlung von  
 Mk. 8000-7000 zu ver-  
 kaufen. Näheres durch Agent  
 Ad. Doffert, T 5, 2.  
 NB. Käufer der Wädelerei sind  
 frei nach Weg der Capital-  
 gassen R. 800. 53194

1 Clarinette fast noch neu,  
 billig zu verkaufen. 54470  
 2. Querstraße 15, parterre.  
 Ein noch neues kreisförmiges  
**Pianino**

billig abzugeben. 53885  
 Näheres in der Expedition.

**Wegzugshalber**  
 zu verkaufen, 1 Bett, Spring-  
 u. Wollmatratze, 1 zweifelhü-  
 riger Kleiderkasten, 1 Tisch und  
 Stühle. 54608  
 Näheres in der Expedition.

Zu verkaufen:  
 ein Schreibpult, mehrere  
 Comptoirstühle, ein kleiner  
 eigener Schreibtisch. 54491  
 E 8, 16. parterre.

**Sichere Existenz!**  
 Wegen anderweitiger über-  
 häufter Arbeit wird ein ren-  
 tabler gefühl. geschäftl. Artikel  
 der Holzbranche zur Fabrika-  
 tion unter günstigsten Beding-  
 ungen abgetreten. Kna.  
 Nr. 4000 - später Mk. 4000  
 - nach Uebereinkommen.  
 Off. unter Chiffre 54015 an  
 die Expedition des Blattes.  
 Eine leichte Federrolle billig  
 zu verkaufen. 54842  
 Näheres N 4, 14.

**Auf Weihnachten!**  
 Meyers Confectionskeri-  
 kon, neueste Auflage, 19 Bände,  
 Crehms Thierleben 10 Bände,  
 Wacmeine Naturlehre, sieben  
 Bände, Schloßers Weltge-  
 schichte 19 Bände, alles noch  
 ganz neu, billig zu verk.  
 Näheres G 3, 8, im Laden.

In Form eines eleganten  
 Bücherchranks, mit 24 Schub-  
 laden eingerichtet, sämtliche  
 nur mit einem Schloß ver-  
 schließbar, geeignet zum Auf-  
 bewahren von Manuzen, Na-  
 turalien etc. zu verkaufen. 54494  
 R 7, 2. Schreinerwerkstätte.

**Wohnung gesucht.**  
 Ein solches Fräulein, aus  
 guter Familie (Waise), sucht Stelle  
 bei einem Herrn, Dame oder  
 älteren Ehepaar. 54631  
 In erfragen in der Expedition.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Wohnung**  
 von 6-7 Zimmer nebst Zube-  
 hör, in guter Lage, per 1. April  
 bei mehrjährigem Vertrage zu  
 mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 54488 an  
 die Expedition des Blattes.

**Beretreter gesucht.**  
 Eine der leistungsfähigsten  
 Cigarettenfabriken, auf eingeführt, sucht  
 für hiesigen Platz einen bei Deli-  
 cates- und Colonialwaarenhän-  
 deln ein gross & ein detail be-  
 sonnen Vertreter gegen Provision.  
 Offerten sub P. 2205 an Haas-  
 senstein & Vogler N. 6. Mann-  
 heim erbeten. 54445

Ein Stadtreisender zu Ver-  
 kauf und Jaccaso auf Mannheims  
 Umgebung gesucht. Saution er-  
 forderlich. Reflectant muß ver-  
 heirathet und möglichst Geburten-  
 oder Unteroffizier etc. gewesen sein.  
 Näheres Ludwigstraße 55. 54416  
 Wundenheimerstraße 55. 54416

Einige tüchtige, solide 59455  
**Kammacher**  
 auf Stiefelkämme und Nadeln  
 finden bei gutem Lohn dauernde  
 Beschäftigung. Off. unter G. V.  
 405 an Haasenstein & Vogler,  
 N. 6. Frankfurt a. Main.

**Ladnerin**  
 im Fleischausschnitt durchaus  
 tüchtig, für ein feines Geschäft  
 gesucht. Offert. unter No. 54281  
 an die Expedition des Blattes.

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein braves, fleißiges Mädchen,  
 das gut bürgerlich kochen kann,  
 alle Hausarbeit verrichtet und  
 gute Zeugnisse hat, gegen hohen  
 Lohn in keine Familie auf Weib-  
 nachten gesucht. Zu erfragen in  
 der Exped. des Bl. 54354

Ein Comptoir mit kleinerem  
 Magazin zu mieten gesucht.  
 Offerten unter Nr. 54473 an  
 die Expedition des Blattes.  
 Suche per 1. April 1895  
 eine Wohnung, 3. Stock, oder  
 Parterre, bestehend aus 6 Zim-  
 mer, bei mehrjährigem Vertrage.  
 Off. mit Preisangabe unter  
 Nr. 54678 an die Expedition.

**Wohnung**  
 K 2, 33 Stallung u. Wohn-  
 nung zu v. 54497

Lager- oder Getreibeplan  
 in R 7, ca. 680 qm, groß,  
 zu vermieten. 53517  
 Näheres bei M. Rose S  
 Co., O 6, 1.

**Gebäude.**  
 massiv, zweistöckig, mit Stall-  
 ung, für Fuhrunternehmen,  
 Magazin odere größere Werk-  
 stätte geeignet, in der Nähe  
 der Badischen Brauerei ge-  
 legen, per Januar zu verm.  
 Näh. zu erfahren E 4, 1,  
 (Laden am Fruchtmarkt). 54493

**Päden**  
 H 7, 9 Laden mit großen  
 Schaufenstern, Werk-  
 stätte (hauptsächlich f. Metzger),  
 auch zu anderem Geschäfte ge-  
 eignet, nebst Wohnung u. Zu-  
 behör zu vermieten. 52871

K 2, 18 Laden mit ober-  
 ohne Wohnung zu  
 vermieten. 54486

O 6, 5 Heibelbergerstr.  
 Laden mit Wohn-  
 ung per 1. April zu ver-  
 mieten. 53755

P 6, 23 Heibelbergerstr.,  
 Laden mit Wohn-  
 ungen zu vermieten. 51245

T 1, 3a Neckarstr., Laden,  
 schön und groß,  
 auf 1. Febr. 1895 z. v. 51862  
 Näh. Kaiserling 26, Bureau.

Große Bureaueinrichtungen  
 mit Kastenmöbeln sofort beschaf-  
 bar zu vermieten. 51244  
 Näheres Q 2, 2.

Gutgehende Japf-Wirt-  
 schaft sof. zu vergeben.  
 T 4, 1. 8. St. rechts. 53921

**Vereins-Lokal.**  
 Für größere Vereine kann  
 ein schönes Lokal auf einige  
 Abende per Woche noch abge-  
 geben werden. 54028  
 A. Schneider, Stadt Lic.

**Zu vermieten**  
 A 6, 8 dem Part gegen-  
 über, für Familien,  
 die ruhig zu wohnen wünschen,  
 3. Stock; 8 Zimmer, Badzimm.,  
 feinst angeheftet, nebst 2 Zim-  
 m. 4. Stock, 6 Zimmer nebst Zube-  
 hör per sofort zu verm. 19600

B 4, 1, Schillerplatz,  
 Bel-Etage, 7 Zimmer, Badzimm.,  
 Garderobe u. Zub. sof. od. später  
 z. v. Rüb. B 4, 1, part. 49623

B 4, 14 2 Zim. und Küche  
 2. Hof, des. ebendeshalb  
 leer Einzelzim. zu verm. 53578

B 4, 16 Part., 2 leere Zim.  
 sof. zu verm. 53767

B 6, 7 Stb., 2 helle Zim.  
 nebst Küche u. Keller  
 zu vermieten. 52454  
 Näh. bei der Eigenthümerin.

B 7, 10 Neubau, 2. 3. u.  
 4. Stock, je 6 Zim-  
 mer und Zubehör sofort zu  
 vermieten. 54677

C 3, 20 ein Mansarden-  
 zimmer an ein-  
 zelne Person zu verm. 48581

C 4, 20/21 4 St., 2 Zim.  
 u. Küche zu v.  
 Näh. bei Frau Reuß, Waly. 54285

D 4, 7 Fruchtmarkt, 1 kleine  
 Wohnung, 2 Zim. u.  
 Küche an ruh. Leute zu v. 53403

D 7, 20 Wohn., 3, 5, 7 Zim.,  
 Küche zu verm.  
 Näheres 2. Stock. 53882

E 6, 8 1 Zimmer, Küche,  
 Kammer und Keller  
 sogl. beschbar zu v. 53735

E 8, 14 Hochparterre-Wohn-  
 ung, 4 Zimmer ob-  
 eventuell auch als 2 Comptoirs  
 sofort zu vermieten. 44290

F 5, 3 2 St., 4 Zim., Küche  
 u. Zubehör, z. v. 51289

F 5, 13 Wohnung zu ver-  
 mieten. 53505

F 5, 22 ein Part.-Zim. für  
 Bureau geeignet, so-  
 fort oder später zu verm. 54174  
 Näheres 2. Stock.

F 6, 15 2 Zim. und Küche  
 an ruhige Leute zu  
 vermieten. 54017

F 8, 7 4. Stock, 11 Zimmer  
 u. Badzimm. nebst  
 Zubehör per sofort oder später  
 zu vermieten. 46613  
 Näheres F 8, 6a, 2. Stock.

F 8, 14 4. St., 3 Zimmer u.  
 Küche z. v. 51098

G 4, 21 1 Zim. u. Küche zu  
 verm. 53126

G 5, 5 abgeschl. Wohnung,  
 3 Zim., Küche u. Zub-  
 behör zu verm. 54637

G 5, 6 2 St. 6 Zim. u. Zube-  
 hör zu v. Näh. part. 54445

G 5, 17 1 kleine und große  
 2 Wohn. zu verm.  
 Näheres K 4, 23. 53566

G 7, 7 Parterrewohnung,  
 7 Zim., Küche u.  
 Zubehör, Hofraum u. Garten,  
 neu hergerichtet zu verm. 53871

G 7, 15 schön dem  
 Südfacing, hübsche  
 Wohnung, 6 Zimmer,  
 Mansarde, Zubehör u. Gas-  
 und Wasserl. an verm. 51169

G 7, 15 1 n. b. Kauffstr.,  
 2 3. St., 5/6 Z.  
 u. Zubehör, ev. auch noch Bad-  
 hell, geräumig, zu verm. 51693  
 Näh. 2. Stock.

G 7, 16 1 nächst d. Ringstr.,  
 2 fch. Wohn., sechs  
 Zim. u. Zubehör, hochparterre,  
 preiswürdig zu verm. 54344  
 Näheres F 6, 4/5.

G 8, 26 2 St., 3 Zim. u.  
 Küche zu v. 53092

H 7, 26 3 fch. Gaupenzim.  
 an ruhige Leute zu  
 vermieten. 52903

H 8, 3 Ringstraße,  
 Part.-Wohnung,  
 5 Zimmer u. Zubehör mit od.  
 ohne Magazin zu verm. 52222  
 Näheres R 7, 27, Bureau.

H 8, 22/23 zwei schön-  
 e Wohnungen  
 je 4 Zim., Küche u. Zub-  
 behör oder später zu verm.  
 Näheres H 8, 22, 2. St.  
 od. U 6, 14, Bureau. 54517

H 8, 24/25 schöne Wohn-  
 ungen, 2-  
 3 Zim., Küche u. Zube-  
 hör, Scitend. 2 Zim., Küche  
 etc. per sofort od. später zu v.  
 Näheres M 8, 22, 2. Stock od.  
 U 6, 14. 52905

H 9, 5/6 2 Stock, 6 Zim.,  
 Küche u. Zubehör,  
 auch geth. zu vermieten.  
 Näheres G 8, 5, Hof. 50474

H 10, 26 4 Parterrezimmer  
 als Bureau, eventl.  
 als Wohnung und Küche, pr. 1.  
 Januar zu vermieten. 53434

J 5, 4 2 Zim. u. Küche bis  
 1. Januar beschbar  
 zu vermieten. 53794

J 7, 13a 4. St., 1 Zim. u.  
 Küche zu verm.  
 Näheres 2. Stock. 54178

K 1, 15 2. St., 7 Zim. u.  
 Küche zu verm. 51696  
 Näheres parterre.

K 2, 1 3 Etagen hoch, 3  
 Zimmer mit Zu-  
 behör zu vermieten. 53802

K 2, 20 4 Zim. u. Küche per  
 1. Febr. z. v. 53591

K 4, 8 2. Stock, Wohnung  
 u. 3 Zimmern, Küche  
 u. Zubehör zu verm. 52504

K 4, 13 Ringstraße, eleg. 3.  
 Stock, besteh. aus  
 6 Zim., Küche, Ragdham u. Zub-  
 beh. 1. März zu vermieten.  
 Näheres parterre. 54217

L 2, 9 1 elegante Wohnung,  
 2. St. 8 Zim.,  
 Küche, Speisekammer, Garderobe,  
 Badzimm. nebst sonstigem Zu-  
 behör zu vermieten. 54388

L 13, 18 Schloßgartenstraße,  
 2. Stock, 7 Zim.  
 u. Zubehör, Ballon u. Veranda  
 per sofort oder später zu verm.  
 Näheres L 13, 17c. 49620

In unferem Hause  
 L 15, 11 Kaiserling, nächst  
 dem Bahnhof, ist  
 der 2. Stock eventl. auch die Par-  
 terre-Wohnung mit Vorgarten-Be-  
 nützung, enthaltend: 8 Zimmer,  
 Küche, Speisekammer u. Badzimm.,  
 2 Mansarden, Keller u. Speise-  
 kamm. auf 1. April 1895 zu verm.  
 Näheres L 15, 10, parterre  
 oder S 6, 8, parterre.

M 2, 15 Dthb., 11 Wohn-  
 u. verm. 54155

N 3, 17 1 unmöbl. Zimmer  
 zu verm. 54042

N 4, 21 11. Wohnung sof. od.  
 später zu verm. 54347

N 4, 23 3 Zimmer u. Küche  
 sof. zu v. 53267

O 4, 2 der 2. Stock, besteh. u.  
 3 Zim. u. Küche, zu v. 52222

Q 7, 26 3. Stock, 7 große  
 Zimmer nebst all-  
 Zubehör zu vermieten. 49592

R 7, 10 ein leeres Zimmer  
 zu verm. 53676

R 7, 33 Friedrichsring,  
 gegenüber der  
 neuen Realsch., (schöne Parterre-  
 wohn., 5 Zim., Ballon u. Zub-  
 beh. pr. 1. April zu verm. 54112  
 Näheres 2. Stock.

S 1, 9 4 1/2 Zim. u. Zube-  
 hör zu verm. 54290



**Regenschirme**  
Grösstes Lager am Platze.  
Feste Preise.



53542

## Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

### E 1, 19 (Planken).

## Gebr. Buddeberg

A 3, 5 gegenüber dem Theater-Bingang A 3, 5  
En gros En detail.

Grösstes Lager in  
**Optischen Gegenständen.**  
Billigste und solideste Bezugsquelle empfohlen zu passenden

**Weihnachts-Geschenken**



Feldstecher, Reiseperspective, Theatergläser, Lilliputgläser, sämmtliche mit vorzüglicher Optik.  
Hauptniederlage der Fabrikate erater Pariser Häuser und der Rathenower optischen Industrie-Anstalt, vorm. E. Busch, Armeelieferanten Rathenow.  
Helometer-Barometer mit nur besten Werken in einfachen wie auch reich ausgestatteten Holz- und Metallrahmen.  
Barometer für Höhennmessungen, Thermometer jeder Art, Schrittmesser, Briefwaagen, Chemische und physikalische Apparate für Schüler, Dampfmaschinen und Dampfschiffmodelle, Laterna magica.  
Platina-Brennapparate.  
Reisezeuge in nur prima Qualität für Mittel- und Hochschulen.  
Reichhaltiges Lager von Brillen und Zwickern in Stahl, Nickel, Gold, Schildpatt und Hornfassungen.  
Amerikanische Patent-Gummiswickler.  
Lünetten mit langem Stiel und Lorgnonn.  
**Photographische Apparate**  
und sämmtliche Nebenapparate.  
Objectiv Trockenplatten, Photogr. Chemicalien und Papiere zu Originalpreisen.  
Gleichzeitig erlauben wir uns unsere Fabrik und Lager in  
**chemischen und physikalischen Utensilien**  
zu empfehlender Erinnerung zu bringen. 54240  
Billige und feste Preise. Auswahlsendungen nach Auswärts.

## Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. 14 eigene Läden. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.  
Fabrik und Central-Bureau:  
**Bismarckplatz.**  
Läden:  
**C 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.**

49833

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit Freunden und Gönnern die Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft

**D 3, 4**  
vormals Hotel Wollenderger  
wieder zusammen habe. Zum Ausschank kommen  
**vorzügliche Weine und prima Pilsner Bier.**  
Bei recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein. 54655

### L. Thomas.

## Au! Au! Au!

schreit Jeder, der auf die Hühner-Augen getreten bekommt; so geht es auch der Concurrnz. Weil mein Glühlicht **besser und billiger** ist wie jedes andere Glühlicht, so muß jetzt die alte Asche oder Staub von gebrauchten Auer-Glühlichtern herhalten, um das Publikum irre zu führen. Meine werthe Concurrnz mag wohl glauben, daß das Publikum so dumm ist, sich den Staub oder die Asche von alten Auer-Glühkörpern in die Augen streuen zu lassen; ich glaube das nicht, denn **das Beste wird immer gesucht.**

## Das deutsche Patent-Gasglühlicht

ist **unbedingt** das Beste, was jetzt zu bekommen ist. — Daß meine Glühlichter ebenso gut, wenn nicht **besser** wie diejenigen Dr. Auer's sind, geht ja aus der Concurrnz-Annonce selbst hervor, wie mein Herr Concurrnt selbst zugibt; denn er sagt, daß Unfug mit Auer-Glühkörpern getrieben wird, und dies würde aufhören. Demnach glaubt dieser Herr, daß ich Auer-Glühkörper verkaufe. Dies ist einfach nicht wahr, sondern ich liefere etwas viel Besseres. **Das deutsche Patent-Gasglühlicht** ist vollständig weiß und nicht grün wie Concurrnz-Lichter, deshalb nicht schädlich für die Augen. Wie in der Frankfurter Gas-Anstalt nachgewiesen, **75 Kerzen stark**, übertrifft demnach jedes andere Licht bei **50% Gasersparniß.**

Den Herren Installateuren hier und in der Umgegend halte ich mich bei billigen Preisen bestens empfohlen. Die deutschen Gasglühkörper lassen sich auf jedem Auer-Brenner anbringen, und bin ich jederzeit gerne bereit, dies zu besorgen. In meinem Ladenfenster kann der Unterschied zwischen beiden Glühkörpern gesehen werden. 54681

### F. Mayer, D 2, 14 Mannheim.

## Mannheimer Zuschneide-Lehranstalt

### N 3, 15 für Damen. N 3, 15.

Die unterzeichneten Damen, welche einen Coursus im Zuschneiden bei Herrn J. Sydrowicz, Zuschneidelehrer der Mannheimer Süddeutschen Zuschneide-Akademie genommen haben, können für die Leistungen des Herrn Direktors nur ihre vollste Zufriedenheit ausdrücken und sie erachten es als einen Akt der Dankbarkeit, dies auch öffentlich auszusprechen. Die leichtfaßliche Methode u. die große Beherrschung des Hrn. Zuschneidelehrers sind so ausgezeichnet, daß es auch den Winderbegabten möglich wird, das Zuschneiden eines jeden Garberobe-Gegenstandes so zu erlernen, um den Erfordernissen der wechselnden Mode zu genügen. Ein besonderer Vorzug der Methode besteht noch darin, daß neben der Theorie auch die Praxis geübt wird. Die Anstalt des Herrn Sydrowicz kann deshalb allen Damen mit bestem Wissen und Gewissen empfohlen werden. 54811

<p>J. Baumann, C 2, 3. S. Grädel, H 9. W. König, Schweigern. E. Trautner, Seckenheim. R. Schwörer, U 6, 8.</p>	<p>E. Fuhr, A glasterhausen. E. Helmstädter, Redarburken. E. Stof, T 4, 22. B. Schröder, Biernheim.</p>
--	---

## Friedrich Bühler

D 2, 10 Theaterstraße D 2, 10.

## Weisswaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

53827

Für bevorstehende **Weihnachten** ist mein Lager in allen Artikeln **neu und auf das Reichhaltigste** ausgestattet.  
Bei nur guten und vollen Qualitäten geschieht der Verkauf zu sehr billigen Preisen.

## Richters Anker-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

— **Anker-Steinbaukasten** —

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteilttes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichhaltigste Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ab, der die Fabrikmarke Anker (bzw. als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine unbedeutende Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die besten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Den! Richters Geduldspiele: Nicht zu wenig, Et des Columbus, Vilschleier, Griffenwäcker, Jockendreher usw. Preis 50 Pf. Sternspiel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

**F. Ad. Richter & Cie.,** L. u. I. Hoflieferanten  
Koblenz (Rhein), Nürnberg, Aachen, Wien, Prag, Rotterdam, Ulm (Eben),  
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

53828